

# E-Supplier-Förderprojekt

## zur Teilnahme am B2B-E-Commerce

Grossunternehmen und internationale Konzerne haben Optimierungspotenziale in ihrer Beschaffung erkannt und führen vermehrt E-Procurement-Systeme ein. Diese setzen für die Leistungs- bzw. Produktspezifikation und für den Austausch von Geschäftsdokumenten auf unterschiedliche Standards. Deshalb sehen sich heute immer mehr Zulieferbetriebe mit neuen, heterogenen Anforderungen zur Unterstützung solcher Beschaffungssysteme konfrontiert. Das von der FHBB initiierte Projekt «E-Supplier» möchte Lieferanten aufzeigen, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen und welche Möglichkeiten bestehen, um an ausgewogenen B2B-Lösungen teilnehmen zu können. An diesem von soft[net] und der UBS unterstützten Projekt nehmen fünf Zulieferbetriebe aus verschiedenen Branchen teil.

### Ausgangslage

In der allgemeinen Ernüchterung im Umfeld von E-Business ist das Effizienzsteigerungspotenzial von B2B-E-Commerce weitgehend unbestritten. Global sind be-

Christian Tanner

reits eine Reihe von Best-Practice-Anwendungen verfügbar. In der Schweiz stocken die Initiativen von beschaffenden Organisationen durch die mangelnde Bereitschaft ihrer Lieferanten, auf die Anforderungen von E-Procurement-Systemen einzugehen. Das Institut für angewandte Betriebsökonomie der Fachhochschule beider Basel (FHBB) hat im vergangenen

Jahr ein breites Basiswissen sowie ein Abbild des Entwicklungsstands von E-Procurement in der Schweiz geschaffen. Ziel dieser Aktivitäten ist es, den Verantwortlichen in Unternehmen das Rüstzeug für die Evaluation und das Management von B2B-Projekten zu vermitteln. Aus den zahlreichen Kontakten zu Firmen und Experten in diesem Themenfeld wurde als eine der aktuell drängendsten Problemstellungen die Einbindung von Lieferanten in E-Procurement-Projekte identifiziert. Einerseits werden deren Bereitschaft und Kenntnisstand überschätzt, andererseits widerspiegeln die Lösungen in vielen Fällen das Machtverhältnis zwischen den Geschäftspartnern und sind speziell für kleinere Zulieferbetriebe aus ökonomischer Sicht uninteressant. Hinzu kommt, dass die heute verfügbaren Lösungen der Vielfalt an Produkten und Dienstleistungen noch zu wenig gerecht werden und deshalb zwischen den Unternehmen pragmatische und partnerschaftliche Lösungen gefunden werden müssen.

### Zielsetzungen

Das Projekt will die Nutzung von E-Procurement-Instrumenten fördern, indem der im Rahmen der E-Procurement-Konferenz an der Orbit/Comdex 2002 festgestellte Engpass der Lieferantenbereitschaft durch

gezielte Fördermassnahmen abgebaut wird. Die überwiegend im KMU-Segment anzusiedelnden Lieferanten sollen unterstützt werden, ihr Angebot elektronisch auf verschiedenen Kanälen abzubilden, ihre Kundenbeziehungen durch die Bedienung unterschiedlicher Kundensysteme zu festigen und die Effizienz ihrer Geschäftsprozesse zu steigern. Der Entwicklung von ausgewogenen und finanziell tragbaren Lösungsszenarien wird besondere Beachtung geschenkt. Eine heterogene Gruppe von fünf Lieferanten wird auf diesem Weg exemplarisch betreut. Die Ergebnisse sollen systematisiert, aufbereitet und in Form von öffentlich zugänglichen Publikationen und Veranstaltungen weitergetragen werden. Teilnehmende Zulieferbetriebe: Elektro Material AG, Zürich; Kocsi AG, Rüti; Metrohm AG, Herisau; Schubarth + Co AG, Basel; Syntax Übersetzungen AG, Zürich.

### Vorgehen

In einem ersten Schritt werden die Anforderungen von Grosskunden zur Unterstützung ihrer Beschaffungssysteme untersucht und die Situation bei den teilnehmenden Lieferanten aufgenommen. Ein spezielles Augenmerk wird auf Organisation, Systeme und Prozesse zur Aufbereitung und Pflege der Daten zur Anpreisung der Produkte und Leistungen im Verkauf gelegt. Für jedes Unternehmen

Arbeitspakete	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
1 Lieferantenakquisition	■											
2 Situationsanalyse			■									
3 Lösungsszenarien / Entwicklungsplan					■							
4 Evaluation Lösungspartner							■					
5 Umsetzungssupport									■			
6 Entwicklung Leitfadern									■			
7 Entwicklung Praxis-Arena											■	
Projektmanagement	■											
Meilensteine			▲				▲					▲

Projekt-Grobplan

### Kontaktadressen



**i** Christian Tanner  
christian.tanner@fhbb.ch  
Tel. 061 279 17 97

**i** FHBB – Fachhochschule beider Basel  
Institut für angewandte Betriebs-  
ökonomie  
Peter Merian-Strasse 86  
4002 Basel

**i** Institut für angewandte Betriebs-  
ökonomie. Die FHBB ist das Leading-  
House der Ecademy – dem  
Kompetenznetz der Schweizer  
Fachhochschulen für E-Business und  
eGovernment  
www.e-business.fhbb.ch  
www.ecademy.ch

### Projektsponsoren



soft[net] – Aktionspro-  
gramm des Bundesamtes  
für Berufsbildung und  
Technologie zur Förde-  
rung der Software-Szene  
Schweiz  
www.softnet.ch



UBS AG  
www.ubs.ch

werden anschliessend Lösungsszenarien und ein Entwicklungsplan zur Schaffung der internen Voraussetzungen entworfen. Sinnvolle und rentable Lösungen sollen schliesslich evaluiert und, falls umsetz- und finanzierbar, implementiert werden.

### Bereitstellung der Erkenntnisse

Die aus der exemplarischen Begleitung der fünf Unternehmen gewonnenen Erkenntnisse werden systematisiert und münden in einen Leitfaden. Dieser wird Ende 2003 veröffentlicht und soll Entscheidungsträgern in Zulieferbetrieben ein Vorgehensmodell bereitstellen und helfen, die eigene Situation zu beurteilen und mögliche Lösungsszenarien für sich zu entwerfen. Zur direkteren Vermittlung des Wissens ist für 2004 die Durchführung eines Gruppenworkshops der sog. «Praxis-Arena E-Supplier» durch die FHBB geplant. ■